

Inhalt

Gandhi in seinen eigenen Worten

I Die frühen Lehrjahre Gandhis 9

Die Geschichte meiner Experimente mit der Wahrheit 9

Hind Swaraj oder Indische Selbstregierung 1909 (Auszüge) 38

II Gandhi erobert Indien im Sturm 51

Der Ashram als sozio-politische Keimzelle 51

Rede anlässlich der Gründungsfeierlichkeiten der
Benares-Hindu-Universität (6. Februar 1916) 55

Der rechte Mann zur rechten Zeit am rechten Ort 63

Die Lehre des Satyagraha 65

Gewaltfreiheit: die Grundlage des Seins 71

Disziplin und Opfermut 83

Nichtzusammenarbeit und ziviler Ungehorsam 86

Swadeshi: wirtschaftliche Autonomie 90

Schriftverkehr zum Satyagraha in Indien 93

Erklärung beim »großen Prozess« von 1922 98

III Die Gestaltung des indischen Swaraj 107

Brief an Vizekönig Lord Irwin 1930 107

Der Salzmarsch 1930 114

Die Round-Table-Conference 1931 120

Gefängnisnotizen (Auszüge aus dem *Yerauda-Mandir*) 134

Die Frau als Leitfigur 157

Pressefreiheit 162

IV Kleine Schritte – große Strategie 165

Autonomie durch Arbeit 165

Die Einheit von Politik und Religion 167

Die »Quit India«-Reden 1942 176

Rede bei der Konferenz für innerasiatische Beziehungen 1947 190
Letzte Korrespondenzen mit Vertrauten 193

V Reflexionen über das globale Zeitgeschehen 203

Briefe an Adolf Hitler 203
Zur Palästina-Frage 207
Zur Atombombe 211
Kritik an der westlichen Moderne 214

VI Der Prophet der Menschlichkeit 218

Wirtschaftsethik 218
Dezentralisierung als Bedingung für Swaraj 224
Der Weg zur Unabhängigkeit durch wirkliche Selbstbestimmung 226
Religiöse Einheit 229
Demokratie und Gewaltfreiheit 233
Man muss Furcht und Angst überwinden 239

Anhang

Chronologie 243
Gandhis Indien 1915–1936 (Karte) 246
Glossar 247
Nachwort 261
Textnachweise 278